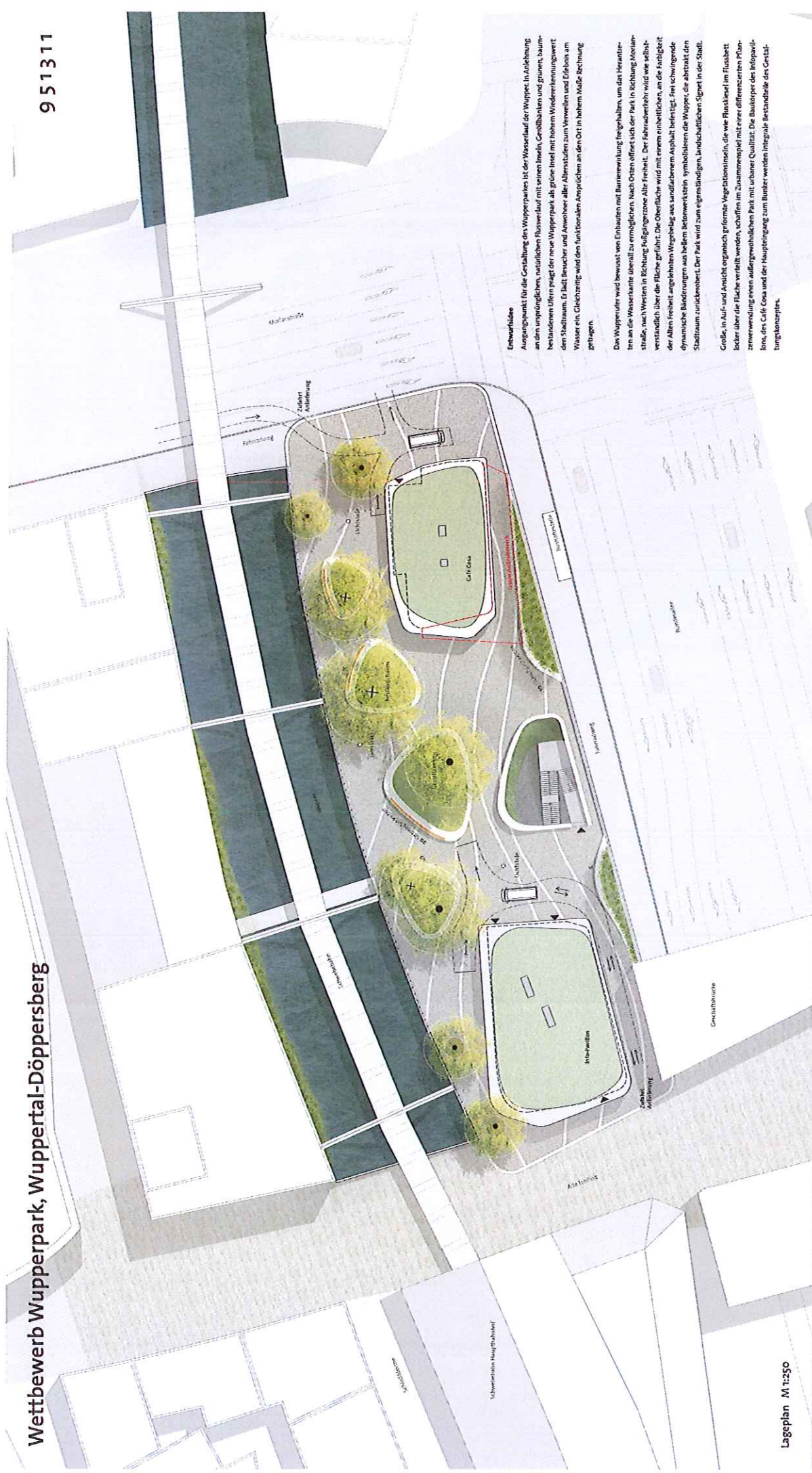




Lageplan M 1:250

Einwirkendes
Ausgangspunkt für die Gestaltung des Wupperparks ist der Wasserlauf der Wupper. In Anlehnung an den ursprünglichen, natürlichen Flussverlauf mit seinen Inseln, Geröllbänken und gerundeten, baumbestandenen Ufern liegt der neue Wupperpark als grüner Insel mit hohem Wiedererkennungswert im Stadtraum. Er lädt Besucher und Anwohner aller Altersstufen zum Verweilen und Erleben am Wasser ein. Gleichzeitig wird den funktionellen Ansprüchen an den Ort in hohem Maße Rechnung getragen.

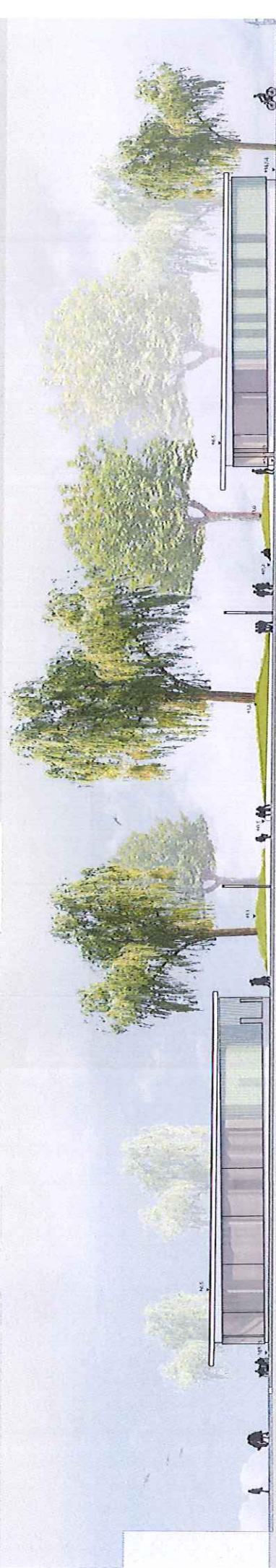
Das Wupperufer wird bewusst von Einbauten mit Barrierefreiheit freigehalten, um das Herantreten an die Wasserkante überall zu ermöglichen. Nach Osten öffnet sich der Park in Richtung Mülheimer Straße, nach Westen in Richtung Fußgängerzone Alte Freiheit. Der Fahrradverkehr wird wie selbstverständlich über die Fläche geführt. Die Oberfläche wird mit einem einheitlichen, an die Lustigkeit der Alten Freiheit angelehnten Wegbelag aus sandfarbenem Asphalt befestigt. Freischiebende dynamische Bänderungen aus hellem Betonwerkstein symbolisieren die Wupper, die abwärts den Stadtraum zurückverläuft. Der Park wird zum eigenständigen, landschaftlichen Signet in der Stadt.

Größe, in Auf- und Ansicht organisch geformte Vegetationsinseln, die wie Flussinseln im Flussbett liegen, über die Fläche verteilt werden, schaffen im Zusammenspiel mit einer differenzierten Pflanzenauswahl einen außergewöhnlichen Park mit urbaner Qualität. Die Baukörper des Wohnkomplexes, des Café-Casa und der Hauptkennung zum Bunker werden integrale Bestandteile des Gestaltungskonzepts.

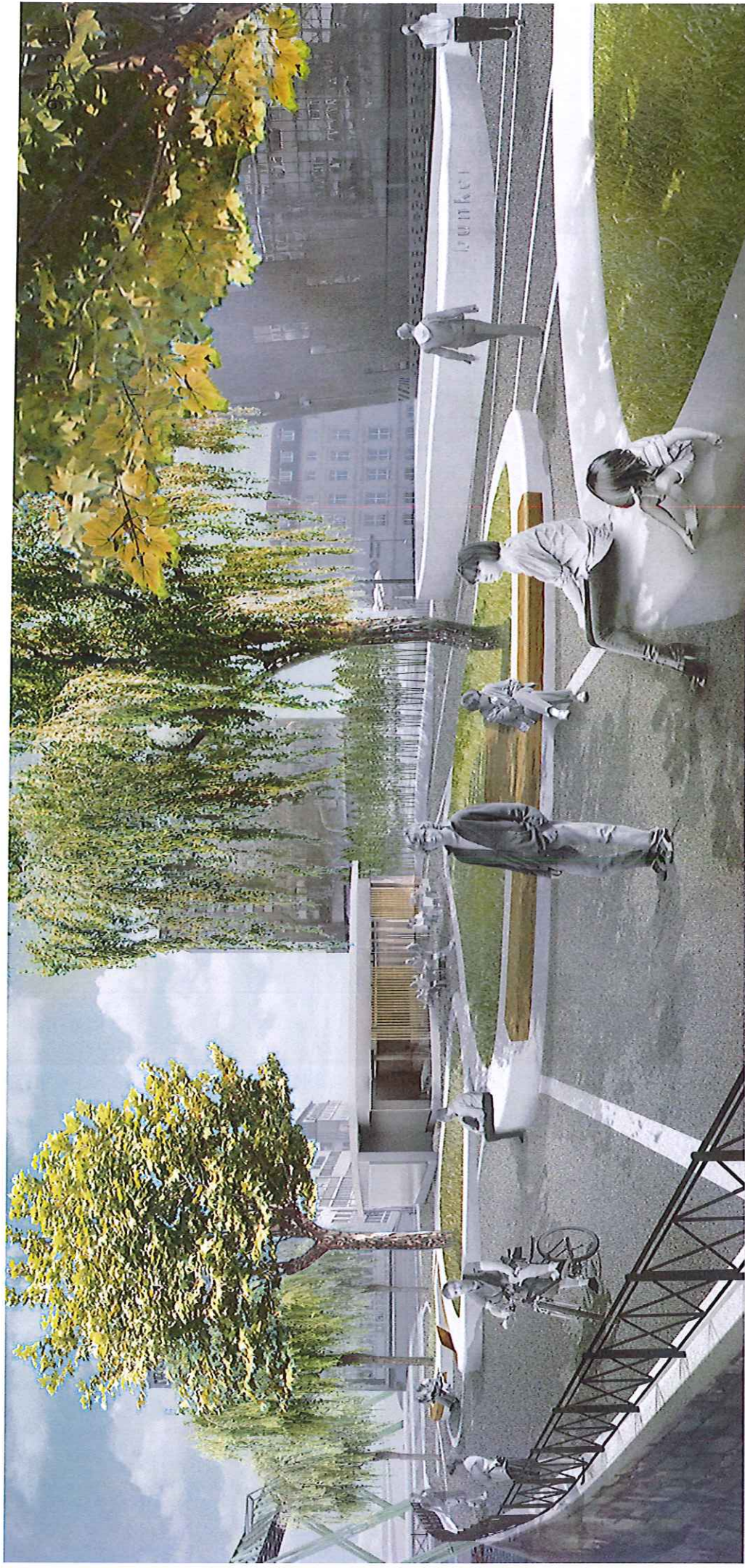


Landschaftsgestaltungsplan M 1:250

Längsschnitt A M 1:250

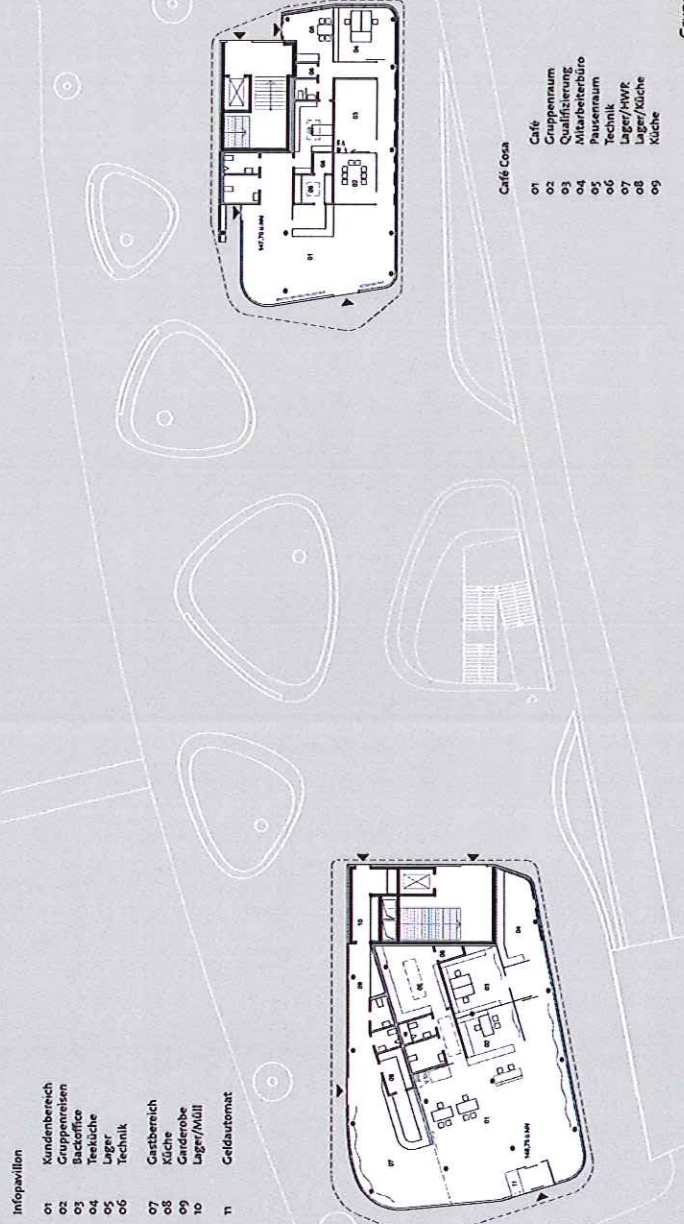


Querschnitt B M 1:250



Blick zum Café Cosa

- Infopavillon**
- 01 Kundenbereich
 - 02 Gruppenreisen
 - 03 Backoffice
 - 04 Treislücke
 - 05 Lager
 - 06 Technik
 - 07 Gastbereich
 - 08 Küche
 - 09 Garderobe
 - 10 Lager/Müll
 - 11 Geldautomat



- Café Cosa**
- 01 Café
 - 02 Gruppenraum
 - 03 Qualifizierung
 - 04 Mitarbeiterbüro
 - 05 Pausenraum
 - 06 Technik
 - 07 Lager/HWZ
 - 08 Lager/Küche
 - 09 Küche

Grundrisse M 1:200

Stadtbauliche Situation

Die Bauplätze der Pavillonen liegen am Wupperrand. Im Osten und Westen, auch der Zugang zum Park ist nur von diesen beiden Schmuckelementen begrenzt. Die Pavillonen sind so angeordnet, dass sie sich in die Stadtbauweise einfügen und den Parkzugang sowohl auf der Nord- und Südseite des Gebäudes zu ermöglichen. Auf der Nordseite wird der Parkzugang durch eine Durchgangsstraße, die Wupper, im Süden durch den Wupperrand begrenzt. Die Pavillonen sind so angeordnet, dass sie sich in die Stadtbauweise einfügen und den Parkzugang sowohl auf der Nord- und Südseite des Gebäudes zu ermöglichen. Auf der Nordseite wird der Parkzugang durch eine Durchgangsstraße, die Wupper, im Süden durch den Wupperrand begrenzt.

Anordnung der Gebäude

Der Infopavillon und die Gastronomie sind mit einer Westseite die Rückseite der Gebäude. Die Pavillonen sind so angeordnet, dass sie sich in die Stadtbauweise einfügen und den Parkzugang sowohl auf der Nord- und Südseite des Gebäudes zu ermöglichen. Auf der Nordseite wird der Parkzugang durch eine Durchgangsstraße, die Wupper, im Süden durch den Wupperrand begrenzt.

Gebäudegestaltung

Die Gebäude sind als leichte, einstufige Räume mit leicht durchlässiger Hülle konzipiert. Horizontale und vertikale Linien, die durch die Gestaltung der Fassade entstehen, betonen die vertikale Ausrichtung der Pavillonen. Die Pavillonen sind so angeordnet, dass sie sich in die Stadtbauweise einfügen und den Parkzugang sowohl auf der Nord- und Südseite des Gebäudes zu ermöglichen. Auf der Nordseite wird der Parkzugang durch eine Durchgangsstraße, die Wupper, im Süden durch den Wupperrand begrenzt.

Raumaufteilung

Die Pavillonen sind mit Ausnahme der massiven Treppenhäuser so konzipiert, dass die Pavillonen weitgehend frei nutzbar sind. Die Pavillonen sind so angeordnet, dass sie sich in die Stadtbauweise einfügen und den Parkzugang sowohl auf der Nord- und Südseite des Gebäudes zu ermöglichen. Auf der Nordseite wird der Parkzugang durch eine Durchgangsstraße, die Wupper, im Süden durch den Wupperrand begrenzt.

Die Gastronomie im Infopavillon

Die Gastronomie im Infopavillon wird entlang der Nordseite des Gebäudes vorgesehen und erhält mit der gegenüberliegenden Fassade im Nordwesten eine charakteristische Adresse zur Alten Freiheit. Der Gastraum und Freizeitanlagen sollen als Kaskadenanlage werden (in sichtbar und offen von der Straße aus) und durch die Gestaltung der Fassade im Nordwesten eine charakteristische Adresse zur Alten Freiheit bilden. Die Trennung vom Kundenbereich der Bauformenformalen, diese Gestaltung kann je nach Nutzungsituation und Lagezeit vollständig oder teilweise geöffnet werden.

Infopavillon

Ansicht Infopavillon Süd

Ansicht Infopavillon Nord

Ansicht Infopavillon Ost

Ansicht Infopavillon West

Café Cosa

Ansicht Café Cosa Süd

Ansicht Café Cosa Nord

Ansicht Café Cosa Ost

Ansicht Café Cosa West

Fassadenschnitte M 1:50

Infopavillon

Café Cosa

Café Cosa - Profil

Konstruktion

Beide Pavillonen sind als elementare Konstruktionen aus Stützen mit einer aufgesetzten Dachfläche konzipiert. Die Ausrichtung erfolgt durch Anschluss an die Treppenhäuser. Die elementare Konstruktion gewährleistet eine hohe Wirtschaftlichkeit und eine besonders kurze Bauzeit.

Die Innenräume in Büro- und Besprechungsbereichen sind als Glas-Systeme konzipiert, umgeben von einer zweiten Fassade. Alle Installationen wie Beleuchtung und Lüftungseinrichtungen sowie Akustikmaßnahmen werden in sichtbar und offen von der Dachfläche aus durchgeführt. Die Dachfläche ist durch die Gestaltung der Fassade im Nordwesten eine charakteristische Adresse zur Alten Freiheit bilden. Die Trennung vom Kundenbereich der Bauformenformalen, diese Gestaltung kann je nach Nutzungsituation und Lagezeit vollständig oder teilweise geöffnet werden.

Material

Die natürliche Materialität der verwendeten Baustoffe wird als durchgängiges Gestaltungselement eingesetzt.

Dachhautkonstruktion

Boden:

Fassaden transparent:

Fassaden transluzent:

Fassaden opak:

Sichtschutz:

Im Infopavillon bilden Transparenz- und Transparenz-Systeme eine zweite Ebene der Fassade. Die Verkleidung wird periodisch gewechselt und können verschiedene Holz- und Lichtstimmungen. Die leichte Materialität wird durch die Gestaltung der Fassade im Nordwesten eine charakteristische Adresse zur Alten Freiheit bilden. Die Trennung vom Kundenbereich der Bauformenformalen, diese Gestaltung kann je nach Nutzungsituation und Lagezeit vollständig oder teilweise geöffnet werden. Im Café Cosa bilden vertikale Holzlamellen im Innenbereich Sichtschutz.

Aussicht Café Cosa

Aussichten M 1:200



Blick von der Alten Freiheit



Möblierungskonzept

Material und Ausstattung

Der Einsatz von robusten Materialien unterstützt die Entwurfsidee. Die Wegeflächen werden in Asphalt mit sandfälliger Abstrichung ausgeführt. Heller, ca. 30 cm breite Bänderungen aus Betonwerkstein durchziehen die Fläche. Die Einfassungen der Pflanzbereiche, die zum überwiegenden Teil in Sitzhöhe ausgeführt werden, und eine Brüstungswand um den Bunkergraben erhalten eine hell-sandfarbene, geschliffene Betonoberfläche. An geeigneten Stellen werden Stauflugen und Rückenlehnen aus Holz ergänzt. Ein unverschränkter Lagersaum wird durch punktförmige Erhebungen konstruktiv verhindert. Gleichzeitig betonen die Vegetationsinseln eine Vielzahl an hochwertigen, unterschiedlichen Sitzangeboten. Das flexible Freiraumkonzept erlaubt die Integration von Ausstattungsgegenständen wie Fahrradständerbänken, Bänken, Abfallbehältern etc.

Vegetation

Die vier großen Vegetationsinseln an der Wupper erhalten eine saftig modellierte Rasenfläche, die zur Anregung einlädt. An ihren höchsten Punkten nimmt die Bodenmodellierung Baumplantagen auf. So können sowohl Bestandsbäume in unterschiedlichen Höhen eingebunden aber auch Baumneupflanzungen ein optimaler Wuchsraum über dem Bunker gegeben werden. Die drei prägenden Bestandsbäume (Platanen) werden erhalten. Das Mägen des Wupperparks wird in der Pflanzenwahl konsequent umgegriffen. Als neu zu pflanzende Bäume sind Tannen und Buchen vorgesehen. Durch ihren maulerischen Wuchs und die locker hängenden Äste vermitteln sie den Eindruck einer glühenden Oase mit landschaftlichem Charakter. Die zwei langgestreckten Pflanzbereiche zur Fundament werden mit Hochweiden, ca. 45 m hohen Bambusvorhängen bepflanzt, die den Park zur Straße hin abschirmen. Der Hauptzugang zum Bunker erhält eine Vertikalbegliederung. Das gegenüberliegende Haus wird in das Vegetationskonzept miteinbezogen. In dem die Entwicklungsmöglichkeiten für spontanvegetation (niedrige Flussweiden) gestärkt werden.

Licht

Grundgedanke des Beleuchtungskonzeptes ist es, über eine differenzierte Lichtführung und Abgrenzung der fließenden Räume und Formen, die Grundbeleuchtung des Platzes sicherzustellen und die Aufenthaltsqualität zu stärken. Platzbegrenzende Gestaltungselemente werden herausgehoben, setzen sich ab und setzen sich in den Dunkelstunden zu einer Einheit zusammen. Blendfreies, weiches Licht mit warmer Lichtfarbe (LED 3.000K) unterstreicht die organische Form der Bauminseln mit ihren Sitzelementen sowie die der Baumgruppen im Süden und legt zum Verweilen ein. Lichtbänder mit einer Lichtpunkthöhe von ca. 4 m ergänzen in weichen Teilbereichen die Grundbeleuchtung und führen den an der Oberfläche gezeigten Leuchtrhythmus ab. Im Inneren des Glied zwischen Umgebung und Platz weitet den Abend markiert eine umlaufende vertikale Beleuchtung der Brüstungswand den Zugang zur vertikalen des Terrakons. Ein weiches, sanftes Licht akzentuiert die Begrünung der vertikalen der Brüstungswand. Licht wird dem Handlauf entlang des Terrakons. Licht in den tiefer gelegenen Lichtfeldern der sich dem Besucher als geheimnisvoller Raum öffnet und ihn auf das Innere des Bunkers neugierig macht.



Lichtkonzept

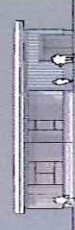


Detailplan M:1200

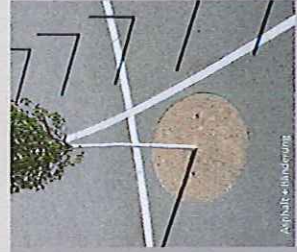


Der Gebäudeentwurf (Bau, Touristeninformation und Gastronomie) bleibt auch bei der Realisierung unverändert. Die Realisierung des Entwurfskonzeptes ist jedoch in der Realisierung des Entwurfskonzeptes. So kann die Entwurfsabsicht für dieses Gebäude auch in Bodenmaterialien vollständig dargestellt werden.

Die Café Zone erhält in den Vorlesitz 3 deutlich größere Klappentische mit Korpuschutz auf der Süd- und Westseite. Der Innenanbau und die technische Ausstattung dieses Gebäudes werden hochwertiger ausgebaut. Die Möglichkeiten für eine nachhaltige Nutzung des Gebäudes werden durch diese Maßnahmen verbessert.



Variante M:1200



Detail - Materialien / Bepflanzung

